

ABU SCHLUSSPRÜFUNG TEIL 1 (LÖSUNGEN)

Aufgaben zum Thema 05 Risiko und Sicherheit

Aufgaben zu Ziel G01: Die Menschen sind im Leben verschiedenen Risiken und Gefahren ausgesetzt. Wer die Risiken und deren Ursachen kennt, kann verantwortungsvoll damit umgehen.

05-G01 Welche der folgenden Aussagen treffen auf die Life-Balance zu?			
1. Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen an.			
a) Life-Balance bedeutet das Gleichgewicht verlieren.	<input type="checkbox"/>	2/	
b) Life-Balance bedeutet im Gleichgewicht sein.	<input checked="" type="checkbox"/>		
c) Life-Balance umfasst die Lebensbereiche Gesundheit und Arbeit.	<input type="checkbox"/>		
d) Life-Balance umfasst den Ausgleich zwischen Arbeit und Privatleben.	<input checked="" type="checkbox"/>		

05-G01 Ordnen Sie die Risiken a) – c) den Aussagen 1. – 4. zu.				
2. Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an.				
a) persönliche Risiken				2/
b) berufliche Risiken				
c) gesellschaftliche Risiken				
1. Die Entsorgung des Atommülls stellt eine Gefahr dar.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input checked="" type="checkbox"/>	
2. Sie fahren alkoholisiert mit dem Auto nach Hause.	a) <input checked="" type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	
3. Sie arbeiten mit gefährlichen Stoffen.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input checked="" type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	
4. An einem Fussballmatch gibt es gewalttätige Ausschreitungen.	a) <input checked="" type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	

05-G01 Was bedeutet der Begriff Risiko ?	
3. Erklären Sie den Begriff stichwortartig.	
Möglichkeit, dass ein Vorhaben oder eine Aktion negativ verlaufen kann	1/
Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson	

05-G01	Was bedeutet der Begriff Life-Balance ?	
4.	<i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>	
Ausgewogenes Gleichgewicht in verschiedenen Lebensbereichen		1/
Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson		

05-G01	Was bedeutet der Begriff Gesundheit ?	
5.	<i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>	
Körperliches, geistiges und soziales Wohlergehen		1/
Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson		

05-G01	Was bedeutet der Begriff Krankheit ?	
6.	<i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>	
Gestörter Zustand des körperlichen und seelischen Wohlergehens		1/
Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson		

05-G01	Was ist ein Unfall ?	
7.	<i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>	
Ein plötzlich auftretendes Ereignis, bei dem eine Person einen Schaden erleidet		1/
Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson		

05-G01	Warum sollte auf sämtliche Suchtmittel verzichtet werden?	
8.	<i>Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen an.</i>	
a)	Suchtmittel sind schlecht für die Umwelt.	<input type="checkbox"/>
b)	Suchtmittel machen körperlich abhängig.	<input checked="" type="checkbox"/>
c)	Suchtmittel sind sehr teuer.	<input type="checkbox"/>
d)	Suchtmittel sind vom Staat verboten.	<input type="checkbox"/>
e)	Suchtmittel schädigen die Gesundheit.	<input checked="" type="checkbox"/>
		2/

05-G01 9.	Ein negatives Selbstwertgefühl vermindert die Lebensqualität. Welches sind negative Auswirkungen? <i>Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen an.</i>		
a)	Minderwertigkeitsgefühle sind problematisch im zwischenmenschlichen Bereich.	<input checked="" type="checkbox"/>	2/
b)	Negative Aussichten führen zu Problemen im Beruf.	<input type="checkbox"/>	
c)	Ein negatives Selbstwertgefühl führt zum Verlust der Arbeitsstelle.	<input type="checkbox"/>	
d)	Bewegungsarmut kann zu gesundheitlichen Problemen führen.	<input type="checkbox"/>	
e)	Selbstzweifel sind ein Problem im zwischenmenschlichen Bereich.	<input checked="" type="checkbox"/>	

05-G01 10.	Eine gesunde Ernährung ist lebenswichtig. Was sollten Sie gemäss Empfehlung des BAG (Bundesamt für Gesundheit) pro Tag zu sich nehmen? <i>Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen an.</i>		
a)	Fette und Öle: 2–3 Esslöffel Pflanzenöl	<input checked="" type="checkbox"/>	2/
b)	Milchprodukte: 2 Liter Milch oder 8 Portionen Milchprodukte	<input type="checkbox"/>	
c)	Getreideprodukte, Kartoffeln und Hülsenfrüchte: 3 Portionen	<input checked="" type="checkbox"/>	
d)	Süßes, Salziges und Alkoholisches: Mehrmals pro Tag	<input type="checkbox"/>	
e)	Gemüse und Früchte: 1 Portion	<input type="checkbox"/>	

05-G01 11.	Welches sind persönliche Risiken , die unsere Lebenserwartung verkürzen oder unsere Lebensqualität vermindern können? <i>Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.</i>			
		Richtig	Falsch	
a)	Der Besuch im Fitnessstudio	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	2/
b)	Bewegungsarmut	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c)	Tabakkonsum	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d)	Safer Sex – Sicherer sexueller Kontakt (Verhütung)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

05-G01 12.	Warum sollte man gewisse Impfungen machen lassen? <i>Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.</i>		
a)	Man sollte keine Impfungen machen, da die Wirksamkeit wissenschaftlich nicht bewiesen ist.	<input type="checkbox"/>	1/
a)	Damit man gegen bestimmte Krankheiten geschützt ist.	<input checked="" type="checkbox"/>	
b)	Damit mein Gewissen beruhigt ist.	<input type="checkbox"/>	
c)	Damit die Pharmaindustrie mehr Geld verdient.	<input type="checkbox"/>	

05-G01 13.	Welche der folgenden Aussagen treffen auf den Begriff Life-Balance zu? <i>Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.</i>	Richtig	Falsch	
a)	Life-Balance bedeutet, dass viele Bereiche des Lebens im Gleichgewicht sind.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2/
b)	Life-Balance umfasst ausschliesslich den Lebensbereich Arbeit.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
c)	Stimmt die Life-Balance, geht es einem gut.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d)	Die Life-Balance ist schwierig aus dem Gleichgewicht zu bringen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

05-G01 14.	Ordnen Sie die Risiken a) – c) den Aussagen 1. – 4. zu. <i>Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an.</i>				
a)	Gesellschaftliche Risiken				2/
b)	Persönliche Risiken				
c)	Berufliche Risiken				
1.	Auf einer Baustelle gibt es über den Mittag eine Schlägerei unter Arbeitern.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input checked="" type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	
2.	Sie fahren alkoholisiert mit dem Velo nach der Arbeit nach Hause.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input checked="" type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	
3.	Ein Lernender in einem Chemielabor arbeitet mit gefährlichen Materialien.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input checked="" type="checkbox"/>	
4.	Der Atommüll eines Atomkraftwerkes stellt eine Gefahr da.	a) <input checked="" type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	

05-G01 15.	Warum tut sich der Mensch beim Einschätzen von Risiken schwer? <i>Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.</i>		
a)	Weil der Mensch kein Sicherheitsgefühl braucht.	<input type="checkbox"/>	1/
b)	Weil seine Wahrnehmung nicht immer objektiv ist.	<input checked="" type="checkbox"/>	
c)	Weil Risiken nicht abschätzbar sind.	<input type="checkbox"/>	
d)	Weil der Mensch immer zuerst andere Meinungen einholt.	<input type="checkbox"/>	

Aufgaben zu Ziel G02: Menschen, die ein bestimmtes Risiko nicht selber tragen wollen, können eine entsprechende Versicherung abschliessen. Es gibt Risiken, die obligatorisch versichert werden müssen und solche, die man freiwillig versichern kann. Man unterscheidet zwischen Personen, Sach- und Haftpflichtversicherungen.

05-G02 Welche der folgenden Aussagen treffen auf Versicherungen zu? 16. Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen an.		
a) Alle Versicherungen sind freiwillig.	<input type="checkbox"/>	2/
b) Versicherungen funktionieren nach dem Solidaritätsprinzip.	<input checked="" type="checkbox"/>	
c) Unter einer Prämie versteht man einen Versicherungsvertrag.	<input type="checkbox"/>	
d) Mit Versicherungen kann man sich gegen finanzielle Folgen eines Schadens schützen.	<input checked="" type="checkbox"/>	

05-G02 Welche der folgenden Aussagen beschreiben das Solidaritätsprinzip von 17. Versicherungen? Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen an.		
a) Nur wer einen Schaden erleidet, zahlt Prämien.	<input type="checkbox"/>	2/
b) Wer keinen Schaden erleidet, bekommt eine Entschädigung.	<input type="checkbox"/>	
c) Versicherte zahlen Prämien, Geschädigte werden unterstützt.	<input checked="" type="checkbox"/>	
d) Ohne Solidaritätsprinzip könnten viele Versicherte die finanziellen Folgen eines Schadens nicht tragen.	<input checked="" type="checkbox"/>	

05-G02 Ordnen Sie die Versicherungsarten a) – c) den Aussagen 1. – 4. zu. 18. Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an.			
a) Sachversicherung	2/		
b) Haftpflichtversicherung			
c) Personenversicherung			
1. Sie versichern das Mobiliar Ihrer Wohnung gegen Schäden.			
2. Sie wollen sich als Velofahrer gegen Schäden versichern, die Sie verursachen könnten.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input checked="" type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>
3. Sie schliessen eine Lebensversicherung ab.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input checked="" type="checkbox"/>
4. Sie besitzen eine teure Kamera, die Sie oft bei sich haben, und schliessen eine Diebstahlversicherung ab.	a) <input checked="" type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>

05-G02 Ordnen Sie die Versicherungsarten a) – c) den Aussagen 1. – 4 zu. 19. Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an.				
a) Haftpflichtversicherung			2/	
b) Krankenversicherung				
c) Unfallversicherung				
1. Ein Kind schlägt im Nachbarhaus mit dem Ball eine Scheibe ein.	a) <input checked="" type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>		c) <input type="checkbox"/>
2. Eine Person braucht im Spital eine Blinddarmoperation.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input checked="" type="checkbox"/>		c) <input type="checkbox"/>
3. Ein Mann stürzt und bricht sich einen Arm.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input checked="" type="checkbox"/>	
4. Sie gehen mit einer Grippe zum Arzt.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input checked="" type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	

05-G02 Welche der folgenden Aussagen treffen auf Versicherungen zu? 20. Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.			
	Richtig	Falsch	
a) Den Geldbetrag, den man den Versicherungen bezahlt, nennt man Police.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	2/
b) Obligatorische Versicherungen decken hohe finanzielle Risiken ab.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c) Versicherungen funktionieren nach dem Prinzip „Einer für alle – alle für einen“.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d) Zusatzversicherungen sind freiwillige Versicherungen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

05-G02 Welche der folgenden Aussagen treffen auf Versicherungen zu? 21. Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.			
	Richtig	Falsch	
a) Den Geldbetrag, den man den Versicherungen bezahlt, nennt man Prämie.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2/
b) Obligatorische Versicherungen werden vom Staat vorgeschrieben.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c) Versicherungen funktionieren nach dem Solidaritätsprinzip.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d) Zusatzversicherungen sind obligatorische Versicherungen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

05-G02 22.	Beurteilen Sie die Aussagen zu den Versicherungsarten . <i>Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.</i>			
		Richtig	Falsch	
	a) Die Unfallversicherung ist eine Personenversicherung.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2/
	b) Die Kaskoversicherung ist eine Haftpflichtversicherung.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
	c) Die Hausratversicherung ist eine Sachversicherung.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	d) Alle Personenversicherungen sind obligatorisch.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

05-G02 23.	Was ist eine Versicherung ? <i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>	
	Eine Versicherung deckt gegen Bezahlung einer Prämie bestimmte Schäden ab	1/
	Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson	

05-G02 24.	Was bedeutet der Begriff Solidaritätsprinzip ? <i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>	
	Versicherungsprinzip: Alle bezahlen Prämien, nur Geschädigte erhalten Unterstützung	1/
	Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson	

05-G02 25.	Was bedeutet der Begriff Police ? <i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>	
	Versicherungsvertrag zwischen Versicherungsnehmer und Versicherungsgeber	1/
	Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson	

05-G02 26.	Was bedeutet der Begriff Prämie ? <i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>	
	Regelmässiger Beitrag der Versicherten für eine bestimmte Versicherung	1/
	Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson	

05-G02	Was ist eine Personenversicherung ?
27.	<i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>
Versicherung gegen Risiken einer Person wie Unfall, Krankheit oder Absicherung im Alter	
Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson	
	1/

05-G02	Was ist eine Sachversicherung ?
28.	<i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>
Versicherung, die Schäden am persönlichen Eigentum abdeckt	
Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson	
	1/

05-G02	Was ist eine Haftpflichtversicherung ?
29.	<i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>
Versicherung für Schäden an Dritten	
Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson	
	1/

05-G02	Ordnen Sie die Begriffe a) und b) den richtigen Versicherungen 1. – 4. zu.		
30.	<i>Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an.</i>		
a) Obligatorisch	2/		
b) Freiwillig			
1. Vollkaskoversicherung (bei einem nicht geleastem Motorfahrzeug)		a) <input type="checkbox"/>	b) <input checked="" type="checkbox"/>
2. Privathaftpflichtversicherung		a) <input type="checkbox"/>	b) <input checked="" type="checkbox"/>
3. Motorfahrzeughaftpflichtversicherung		a) <input checked="" type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>
4. Grundversicherung der Krankenkasse	a) <input checked="" type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	

05-G02 Ordnen Sie die Fälle a) – d) den richtigen **Versicherungen** 1. – 4. zu.
 31. Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an.

a) Beinbruch b) Blinddarmoperation c) Hund beisst Jogger in die Wade d) Defekter Fernseher (TV) durch Blitzeinschlag					2/
1. Unfallversicherung	a) <input checked="" type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	d) <input type="checkbox"/>	
2. Privathaftpflichtversicherung	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input checked="" type="checkbox"/>	d) <input type="checkbox"/>	
3. Hausratversicherung	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	d) <input checked="" type="checkbox"/>	
4. Grundversicherung der Krankenkasse	a) <input type="checkbox"/>	b) <input checked="" type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	d) <input type="checkbox"/>	

Aufgaben zu Ziel G03: Risiken, die alle Menschen treffen und eine grosse finanzielle Belastung darstellen können, müssen obligatorisch versichert werden. Dazu gehören die Kranken- und Unfallversicherung.

05-G03 32.	Welche der folgenden Aussagen beschreiben Leistungen der Grundversicherung der Krankenversicherung? <i>Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen an.</i>		
a)	Kosten, die bei einem Arztbesuch entstehen	<input checked="" type="checkbox"/>	2/
b)	Alle Brillen und Kontaktlinsen	<input type="checkbox"/>	
c)	Bade- und Erholungskuren	<input type="checkbox"/>	
d)	Kosten eines Spitalaufenthaltes in der allgemeinen Abteilung	<input checked="" type="checkbox"/>	

05-G03 33.	Welche der folgenden Aussagen beschreiben Leistungen einer Zusatzversicherung der Krankenversicherung? <i>Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen an.</i>		
a)	Kosten, die bei einem Arztbesuch entstehen	<input type="checkbox"/>	2/
b)	Kosten, die bei einem Besuch des Zahnarztes entstehen	<input checked="" type="checkbox"/>	
c)	Vom Arzt verordnete und kassenpflichtige Medikamente	<input type="checkbox"/>	
d)	Transportkosten mit Ambulanz	<input checked="" type="checkbox"/>	

05-G03 34.	Welche der folgenden Aussagen treffen auf die Prämien der Krankenversicherung zu? <i>Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen an.</i>		
a)	Die Prämien für die Grundversicherung sind bei allen Krankenversicherern gleich hoch.	<input type="checkbox"/>	2/
b)	Die Prämien sinken, wenn eine Person tiefe Arztkosten pro Jahr hat.	<input type="checkbox"/>	
c)	Die Prämien sinken, wenn eine Person die Franchise erhöht.	<input checked="" type="checkbox"/>	
d)	Ein Prämienvergleich für die Grundversicherung lohnt sich aus finanziellen Gründen.	<input checked="" type="checkbox"/>	

05-G03 Welche der folgenden Aussagen treffen auf die Unfallversicherung zu? 35. Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.		
a) Die Unfallversicherung ist nur für Arbeitgeber obligatorisch.	<input type="checkbox"/>	1/
b) Die Unfallversicherung ist für Arbeitnehmer obligatorisch.	<input checked="" type="checkbox"/>	
c) Die Unfallversicherung ist für alle in der Schweiz lebenden Personen obligatorisch.	<input type="checkbox"/>	
d) Die Unfallversicherung ist für alle, die in gefährlichen Berufen arbeiten, obligatorisch.	<input type="checkbox"/>	

05-G03 Welche der folgenden Aussagen treffen auf die Prämien der 36. Berufsunfallversicherung zu? Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.		
a) Die Versicherung zahlt alle Prämien.	<input type="checkbox"/>	1/
b) Der Arbeitgeber bezahlt die Prämien.	<input checked="" type="checkbox"/>	
c) Der Arbeitnehmer bezahlt die Prämien.	<input type="checkbox"/>	
d) Der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer zahlen die Prämien je zur Hälfte.	<input type="checkbox"/>	

05-G03 Welche der folgenden Aussagen treffen auf die Prämien der 37. Nichtberufsunfallversicherung zu? Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.		
a) Die Versicherung zahlt alle Prämien.	<input type="checkbox"/>	1/
b) Der Arbeitgeber bezahlt die Prämien.	<input type="checkbox"/>	
c) Der Arbeitnehmer bezahlt die Prämien, wenn nichts anderes vereinbart wird.	<input checked="" type="checkbox"/>	
d) Der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer zahlen die Prämien je zur Hälfte.	<input type="checkbox"/>	

05-G03 Ordnen Sie Franchise und Selbstbehalt a) – b) den Aussagen 1. – 6. zu. 38. Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an.			
a) Selbstbehalt			2/
b) Franchise			
1. Sie bezahlen jährlich max. 700 Franken selber dafür. (Stand 2020)	a) <input checked="" type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	
2. Bei der Krankenversicherung beträgt der Anteil 10 % oder 20 %.	a) <input checked="" type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	
3. Wenn medizinische Leistungen nötig sind, muss der Patient jährlich einen bestimmten Betrag selber bezahlen, bevor die Versicherung Kosten übernimmt.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input checked="" type="checkbox"/>	
4. Der vereinbarte Mindestbetrag ist 300 Franken. (Stand 2020)	a) <input type="checkbox"/>	b) <input checked="" type="checkbox"/>	

05-G03 Ordnen Sie Grund- und Zusatzversicherung der Krankenversicherung a) – b) den 39. Aussagen 1. – 4. zu. <i>Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an.</i>		
a) Grundversicherung b) Zusatzversicherung		2/
1. Abteilung halbprivat in einem Spital	a) <input type="checkbox"/>	b) <input checked="" type="checkbox"/>
2. Massnahmen zur Gesundheitsvorsorge, z.B. Fitnesscenterabo	a) <input type="checkbox"/>	b) <input checked="" type="checkbox"/>
3. Zahnbehandlungskosten infolge einer Krankheit	a) <input checked="" type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>
4. Laboruntersuch beim Arzt	a) <input checked="" type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>

05-G03 Ordnen Sie Berufsunfall und Nichtberufsunfall a) – b) den Aussagen 1. – 4. zu. 40. <i>Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an.</i>		
a) Nichtberufsunfall b) Berufsunfall		2/
1. Staplerunfall im Betrieb	a) <input type="checkbox"/>	b) <input checked="" type="checkbox"/>
2. Unfall im Pfadilager	a) <input checked="" type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>
3. Armbruch beim Fallschirmspringen als Instruktor der Sportart	a) <input type="checkbox"/>	b) <input checked="" type="checkbox"/>
4. Unfall auf dem Nachhauseweg als Vollzeitkraft	a) <input checked="" type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>

05-G03 Ordnen Sie Berufsunfall und Nichtberufsunfall a) – b) den Aussagen 1. – 4. zu. 41. <i>Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an.</i>		
a) Nichtberufsunfall b) Berufsunfall		2/
1. Beinbruch beim Gleitschirmsegeln am Wochenende	a) <input checked="" type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>
2. Unfall auf der Posttour als Logistiker Distribution	a) <input type="checkbox"/>	b) <input checked="" type="checkbox"/>
3. Unfall im J+S Skilager	a) <input checked="" type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>
4. Unfall beim Fensterputzen zu Hause	a) <input checked="" type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>

05-G03 42.	Welche der folgenden Aussagen treffen auf die Grundversicherung der Krankenkasse zu? <i>Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.</i>	Richtig	Falsch	
a)	Eine Krankenkasse kann einer Person die Aufnahme in die Grundversicherung verweigern.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	2/
b)	Die Leistungen der Grundversicherung sind bei allen Krankenkassen gleich.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c)	Die Grundversicherung ist für alle Einwohner und Einwohnerinnen der Schweiz obligatorisch.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d)	Die Versicherten müssen sich beim Arztbesuch und beim Spitalaufenthalt an den Kosten nicht beteiligen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

05-G03 43.	Welche der folgenden Aussagen treffen auf die Franchise der Krankenversicherung zu? (Stand 2020) <i>Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.</i>	Richtig	Falsch	
a)	Die Mindestfranchise beträgt 500 Franken pro Jahr.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	2/
b)	Nach einem Arztbesuch oder Spitalaufenthalt muss jährlich zuerst die Franchise bezahlt werden, bevor die Versicherung Kosten übernimmt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c)	Die Franchise kann vom Versicherten mit maximal 2'500 Franken gewählt werden.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d)	Die Franchise muss jährlich auch bezahlt werden, wenn keine Krankheitskosten entstehen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

05-G03 44.	Welche der folgenden Aussagen treffen auf die Unfallversicherung zu? <i>Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.</i>	Richtig	Falsch	
a)	An Kosten, die durch Unfälle entstehen, muss der Versicherte Franchise und Selbstbehalt bezahlen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	2/
b)	Die Unfallversicherung übernimmt bei einem Unfall einen maximalen Betrag für Transport-, Rettungs- und Bestattungskosten.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c)	Wer in einem Unternehmen mehr als 8 Stunden pro Woche angestellt ist, wird automatisch für Berufs- und Nichtberufsunfälle versichert.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d)	Die Unfallversicherung zahlt ab dem dritten Tag nach einem Unfall Lohnersatz.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

05-G03 Was ist eine Krankenversicherung ? 45. Erklären Sie den Begriff stichwortartig.	
Obligatorische Versicherung für alle in der Schweiz wohnhaften Personen bei Krankheiten	1/
Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson	
05-G03 Was ist eine Franchise ? 46. Erklären Sie den Begriff stichwortartig.	
Kosten, die im Krankheitsfall von einer versicherten Person jährlich bezahlt werden müssen	1/
Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson	
05-G03 Was ist ein Selbstbehalt ? 47. Erklären Sie den Begriff stichwortartig.	
Bestimmter Betrag, den der Versicherte in einem Schadenfall selber übernehmen muss	1/
Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson	
05-G03 Was versteht man bei der Krankenkasse unter der Grundversicherung ? 48. Erklären Sie den Begriff stichwortartig.	
Deckt die Grundleistungen der medizinischen Versorgung ab und ist obligatorisch	1/
Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson	
05-G03 Was versteht man bei der Krankenkasse unter einer Zusatzversicherung ? 49. Erklären Sie den Begriff stichwortartig.	
Freiwillige Krankenversicherung für Leistungen, welche die Grundversicherung nicht abdeckt	1/
Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson	
05-G03 Was ist eine Unfallversicherung ? 50. Erklären Sie den Begriff stichwortartig.	
Versicherung, die durch Unfälle verursachte Schäden abdeckt	1/
Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson	

05-G03 51.	Welches sind die Leistungen der Grundversicherung bei der Krankenversicherung (Krankenkasse)? <i>Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.</i>	Richtig	Falsch	
a) Arzt- und Medikamentenkosten		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2/
b) Zahnarztkosten		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
c) Übernahme von Kosten von Brillen oder Kontaktlinsen		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
d) Spitalaufenthalt in der allgemeinen Abteilung		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

05-G03 52.	Welches sind Sparmöglichkeiten bei den Prämien der Krankenkasse ? <i>Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.</i>	Richtig	Falsch	
a) Wechsel zu einer günstigeren Kasse		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2/
b) Senkung der Franchise		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
c) Erhöhung der Franchise		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d) Wahl eines Sondermodelles wie HMO- oder Hausarztmodell		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

05-G03 53.	Ordnen Sie die Situation a) – c) zu den Kranken- und Unfallversicherungen den Aussagen 1. – 4. zu. <i>Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an.</i>				
a) BU					2/
b) Krankheit					
c) NBU					
1. Berufsunfallversicherung	a) <input checked="" type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>		
2. Krebs durch starkes Rauchen	a) <input type="checkbox"/>	b) <input checked="" type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>		
3. Nichtberufsunfallversicherung	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input checked="" type="checkbox"/>		
4. Grundversicherung und Zusatzversicherung	a) <input type="checkbox"/>	b) <input checked="" type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>		

05-G03 54.	Welche Aussagen treffen auf den Selbstbehalt bei der Krankenversicherung zu? <i>Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.</i>		
a)	Der Selbstbehalt kann jederzeit angepasst werden.	<input type="checkbox"/>	1/
b)	Der Selbstbehalt beträgt 10 % der Krankheitskosten, max. CHF 700. — pro Jahr.	<input checked="" type="checkbox"/>	
c)	Der Selbstbehalt kann jederzeit gekündigt werden.	<input type="checkbox"/>	
d)	Der Selbstbehalt beträgt 25 % der Krankheitskosten, max. CHF 1000. — pro Jahr.	<input type="checkbox"/>	

05-G03 55.	Wer übernimmt die Kosten für Sie als Lernende bei einem Unfall in ihrer Freizeit? <i>Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.</i>		
a)	Grundversicherung der Krankenkasse	<input type="checkbox"/>	1/
b)	Berufsunfallversicherung	<input type="checkbox"/>	
c)	Nichtberufsunfallversicherung	<input checked="" type="checkbox"/>	
d)	Zusatzversicherung der Krankenkasse	<input type="checkbox"/>	

05-G03 56.	Wer übernimmt die Kosten für Sie als Lernender bei einem Unfall in Ihrem Betrieb während der Arbeitszeit? <i>Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.</i>		
a)	Grundversicherung der Krankenkasse	<input type="checkbox"/>	1/
b)	Berufsunfallversicherung	<input checked="" type="checkbox"/>	
c)	Nichtberufsunfallversicherung	<input type="checkbox"/>	
d)	Zusatzversicherung der Krankenkasse	<input type="checkbox"/>	

05-G03 57.	Welche zwei Fragen stellen sich nicht im Zusammenhang mit dem Risikomanagement ? <i>Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen an.</i>		
a)	Wie kann ich Risiken erkennen?	<input type="checkbox"/>	2/
b)	Wie kann ich Risiken vermeiden?	<input type="checkbox"/>	
c)	Wie kann ich Risiken beschreiben?	<input checked="" type="checkbox"/>	
d)	Wie kann ich Risiken einschätzen?	<input checked="" type="checkbox"/>	
e)	Wie kann ich Folgen von Risiken absichern?	<input type="checkbox"/>	

Aufgaben zu Ziel G04: Wer Schäden an Dritten verursacht, wird haftpflichtig. Auch dafür gibt es obligatorische und freiwillige Versicherungen.

05-G04 Welche der folgenden Versicherungen ist für Fahrzeughalter obligatorisch? 58. Kreuzen Sie die zutreffende Versicherung an.		
a) Vollkaskoversicherung	<input type="checkbox"/>	1/
b) Insassenversicherung	<input type="checkbox"/>	
c) Motorfahrzeughaftpflichtversicherung	<input checked="" type="checkbox"/>	
d) Rechtsschutzversicherung	<input type="checkbox"/>	

05-G04 Welche der folgenden Schilderungen betreffen die Privathaftpflichtversicherung ? 59. Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.			
	Richtig	Falsch	
a) Sie fügen einem Auto beim Parkieren Ihres Fahrrads einen Schaden zu.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2/
b) Durch einen Kurzschluss in der Stromleitung entsteht in Ihrer Wohnung ein Brand.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
c) Sie verursachen als Velofahrer einen Unfall und verletzen einen Fussgänger.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d) Sie gehen mit einer Blinddarmentzündung ins Spital.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

05-G04 Welche der folgenden Aussagen treffen auf die Haftpflichtversicherung zu? 60. Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.			
	Richtig	Falsch	
a) Die Haftpflichtversicherung deckt nur Sach- und keine Personenschäden bei Drittpersonen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	2/
b) Die Privathaftpflichtversicherung ist obligatorisch.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
c) Die Motorfahrzeughaftpflichtversicherung ist obligatorisch.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d) Die Haftpflichtversicherung kann bei grobfahrlässigem Handeln auf den Versicherten zurückgreifen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

05-G04 Was ist eine Haftpflichtversicherung ? 61. Erklären Sie den Begriff stichwortartig.	
Die Haftpflichtversicherung übernimmt Kosten, die der Versicherte anderen Personen, Dritten, zahlen muss	1/
Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson	

05-G04	Was versteht man unter dem Begriff Regress ?	
62.	<i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>	
Die Versicherung fordert einen Teil der Versicherungssumme zurück, wenn der Versicherte grobfahrlässig gehandelt hat		1/
Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson		

□ Bei der Haftpflicht unterscheidet man zwischen Verschuldens- und Kausalhaftung.

05-G04	Welche der folgenden Aussagen müssen für eine Verschuldenshaftung erfüllt sein?	
63.	<i>Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen an.</i>	
Nur für 4-jährige Lehre		
a)	Es ist ein Schaden eingetreten.	<input checked="" type="checkbox"/>
b)	Es liegt keine widerrechtliche Handlung vor.	<input type="checkbox"/>
c)	Zwischen dem Schaden und einer widerrechtlichen Handlung besteht ein direkter Zusammenhang.	<input checked="" type="checkbox"/>
d)	Der Schädiger hat nicht absichtlich gehandelt.	<input type="checkbox"/>
		2/

05-G04	Ordnen Sie Verschuldens- und Kausalhaftung a) – b) den Fallbeispielen 1. – 4. zu.	
64.	<i>Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an.</i>	
Nur für 4-jährige Lehre		
a)	Kausalhaftung	2/
b)	Verschuldenshaftung	
1.	Sie borgen sich ein Handy eines Kollegen und lassen es fallen. Die Scheibe ist zersplittert.	a) <input type="checkbox"/> b) <input checked="" type="checkbox"/>
2.	Ein Velofahrer stürzt und verletzt sich, weil Ihr Hund ihn angefallen hat.	a) <input checked="" type="checkbox"/> b) <input type="checkbox"/>
3.	Ein Besucher bricht sich das Bein, weil er auf der vereisten Treppe zu einem Hauseingang ausrutscht.	a) <input checked="" type="checkbox"/> b) <input type="checkbox"/>
4.	An einer Party in der Wohnung eines Kollegen beschädigen Sie aus Unachtsamkeit ein wertvolles Möbelstück.	a) <input type="checkbox"/> b) <input checked="" type="checkbox"/>

05-G04 65.	Was versteht man unter Haftung allgemein (OR41) ? <i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>	
Wer einem andern widerrechtlich Schaden zufügt, sei es mit Absicht, sei es aus Fahrlässigkeit, wird ihm zum Ersatze verpflichtet		1/
Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson		

05-G04 66.	Was bedeutet Bonus bei der Motorfahrzeugversicherung? <i>Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.</i>	
Bonus bedeutet, ...		1/
a)	... wer unfallfrei fährt, bezahlt mehr Prämien.	<input type="checkbox"/>
b)	... wer Unfälle verursacht, bezahlt weniger Prämien.	<input type="checkbox"/>
c)	... wer unfallfrei fährt, wird durch Prämienreduktion belohnt.	<input checked="" type="checkbox"/>
d)	... wer unfallfrei unterwegs ist, erfährt eine Prämienerrhöhung.	<input type="checkbox"/>
e)	... wer Unfälle verursacht, bezahlt keine Motorfahrzeugversicherung.	<input type="checkbox"/>

05-G04 67.	Ihr Auto wurde gestohlen. Welche Versicherung kommt für den Schaden auf? <i>Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.</i> Nur für 4-jährige Lehre	
a)	Grundversicherung der Krankenkasse	<input type="checkbox"/>
b)	Rechtsschutzversicherung	<input type="checkbox"/>
c)	Privathaftpflichtversicherung	<input type="checkbox"/>
d)	Teilkaskoversicherung	<input checked="" type="checkbox"/>
		1/